

Interpellation

(Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement, OrR SR)

Betreffend: Verhinderung der Abschaffung der direkten Bahnverbindung zwischen Burgdorf und Zürich
eingereicht von: FDP-Fraktion
am: 29.01.2024

Begründung

In der BZ vom 15. Januar 2024 war zu lesen, dass die SBB und das Bundesamt für Verkehr ab 2035 die direkten Interregio Zugverbindungen zwischen Burgdorf und Zürich streichen wollen. Damit würden die geschätzten Direktverbindungen, derzeit mit der SOB sogar bis nach Chur, wegfallen.

Die wachsende Stadt Burgdorf ist als regionales Zentrum mit zahlreichen Pendlerinnen und Pendler sowie mit seinen international tätigen Unternehmen auf gute Zugverbindungen von und nach Zürich angewiesen. Umsteigeverbindungen sind bekannterweise weniger attraktiv und Burgdorf könnte als Wohn- und Arbeitsort an Attraktivität verlieren. Die Zugverbindungen nach Zürich sowie an den Flughafen Zürich würden sich um rund 10 bis 15 Minuten verlängern (nach Zürich Altstetten gar 25-30 Minuten), was für die Pendlerinnen und Pendler einen hohen volkswirtschaftlichen Verlust bedeutet. Letztlich widerspricht die Streichung des Angebotes auch den grossen Anstrengungen im Bereich der Barrierefreiheit, wie beispielsweise den geplanten Umbauarbeiten am Bahnhof Burgdorf. Umsteigeverbindungen erschweren das Reisen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität deutlich.

Fragen

1. Wie viele Personen pendeln täglich zwischen der Agglomeration Burgdorf und Zürich sowie Zürich-Altstetten (inkl. Anschlusszüge von und nach Zürich)?
2. Wann und wie wurde die Stadt Burgdorf über das Angebotskonzept 2035 sowie dem möglichen Wegfall der direkten Zugverbindung von und nach Zürich orientiert?
3. Welche Vorkehrungen hat der Gemeinderat in dieser Sache bereits getroffen oder sind geplant? Und haben bereits entsprechende Gespräche mit dem BAV und dem kantonalen Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination stattgefunden?
4. Mit welchen Mitteln kann sich die Stadt gegen das geplante Angebotskonzept 2035 mit dem Wegfall der Direktverbindung nach Zürich wehren?
5. Könnte sich der Gemeinderat vorstellen, gemeinsam mit weiteren betroffenen Gemeinden aus dem Emmental und dem Oberaargau sowie den regionalen Verkehrskonferenzen aktiv zu werden (beispielsweise Gespräch mit UVEK-Vorsteher, Bundesrat Albert Rösti, grossangelegte Petition, etc.)?

Dringlichkeit: ☒ Ja ☐ Nein

Begründung der Dringlichkeit

Die Abschaffung der direkten Bahnverbindung zwischen Burgdorf und Zürich bedeutet eine massive Verschlechterung der öffentlichen Verkehrsanbindung. Es benötigt rasches Handeln, was ggf. mit den klärenden Antworten .

Unterzeichnende Person(en)